

Bürgermeister Udo Staeck erklärte, dass die Solarstromfabrik eine gute Abrundung für Angebote des vorgeschlagenen Energie-Kompetenzzentrums sein könnte. Ziel sei es, dann dort das Gewerbegebiet abzuschließen und sich um eine Erweiterung gegenüber dem Dachziegelwerk in Richtung künftiger Autobahn 14 zu bemühen. Die Erweiterung sei vor allem dann notwendig, wenn bereits intensiv geführte Gespräche mit neuen Investoren erfolgreich verlaufen. Über all dies wolle man aber erst in der Gemeindevertretung diskutieren und entscheiden.

Uwe Büttner, Geschäftsführer der **WIRTSCHAFTSFÖRDERGESELLSCHAFT PRIGNITZ**, merkte an, dass sowohl A 14 wie auch Bahnanschluss für einen erweiterbaren Gewerbepark am Dachziegelwerk sprechen. Er war wie Saskia Funck Gast der Beratung. Die Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion meinte: „Ich kann mir nicht vorstellen, dass das Land dafür keine Unterstützung gibt – im Gegenteil.“ Karstädt sei auch bisher stets kreativ bei der Investorenwerbung gewesen, so Funck.